

# Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



**Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage der Abgeordneten Frau Dr. Ricarda Voigt, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Kreistagsfraktion TF vom 26. April 2021, Nr. 6-4511/21-KT, zum Schulunterricht während der Schulschließungen und während des Wechselunterrichts**

## Sachverhalt:

Durch pandemiebedingte wochenlange Schulschließungen konnten Lehrinhalte nicht auf gewohnte Weise übermittelt werden. Auch durch den Wechselunterricht werden die Schüler\*innen lediglich an der Hälfte der Tage unterrichtet.

Im BKS-Ausschuss war die Situation an den Schulen Thema. Als Fazit der Erläuterungen wurde festgehalten, dass trotz aller Schwierigkeiten der Distanzunterricht gut gelaufen ist, allerdings die Situation an den Grundschulen sehr angespannt war. Manche Kinder waren nur sehr schlecht erreichbar. Zudem erscheinen die uneinheitlichen Vorgehensweisen an den Schulen und sogar innerhalb der Lehrer\*innenschaft verwirrend und intransparent. Die eigenen Möglichkeiten und das persönliche Engagement der Lehrer\*innen bestimmen dabei, mehr denn je, den Kontakt zu den Kindern. Onlineunterricht und Telefonate spielen auch während der aktuellen Schulschließungen eine untergeordnete Rolle. Und das nach einem Jahr mit Corona! Nach wie vor werden hauptsächlich Aufgabenblätter zum Bearbeiten eingereicht, auf die viele Schüler\*innen kaum feedback erhalten.

Der, unter den derzeitigen Bedingungen stattfindende Distanz- und teilweise Wechselunterricht hat – nach Aussagen vieler Eltern und der aktuellen Ifo-Studie - prägnante Auswirkungen auf das Bildungsniveau der Schüler\*innen.

Daher habe ich folgende Fragen:

1. Wie viele Schulen im LK nutzen eine digitale Schulcloud zur Übermittlung der Aufgaben und Kommunikation?
2. Wie viele Schulen im LK nutzen die Schulcloud-Brandenburg?
3. Wieviel Prozent der Lehrer wurden mit mobilen Arbeitsendgeräten ausgestattet?
4. Wieviel Prozent der Schulen haben einen Internetzugang (von mehr als 200 Mbit/s) und ein schulisches W-LAN Netz in allen Klassenräumen?
5. Wie viele Schulen nutzen das II. Ausstattungsprogramm für mobile Endgeräte für Schülerinnen und Schüler zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte?
6. Wieviel Prozent der Schulen bieten Hybrid-Unterricht an?

Für die Kreisverwaltung beantwortet der Beigeordnete, Herr Ferdinand die Anfrage wie folgt:

Der Landkreis Teltow-Fläming ist Schulträger von zehn Schulen und verwaltet deren äußere Schulangelegenheiten in eigener Verantwortung. Hierbei handelt es sich um folgende Schulen:

1. Goethe-Schiller-Gymnasium Jüterbog

2. Friedrich-Gymnasium Luckenwalde
3. Marie-Curie-Gymnasium Ludwigsfelde
4. Fontane-Gymnasium Rangsdorf
5. Förderschule Lernen „J. H. Pestalozzi“ Luckenwalde
6. Förderschule Lernen „Schule am Waldblick“ Mahlow
7. Förderschule Lernen Ludwigsfelde
8. Förderschule Geistige Entwicklung „Kastanienschule“ Jüterbog
9. Förderschule Geistige Entwicklung „Schule am Wald“ Groß Schulzendorf
10. OSZ Teltow-Fläming

Darüber hinaus ist der Landkreis Träger der Volkshochschule TF, die den Zweiten Bildungsweg anbietet.

Das sich die Auskunftsrechte nach der Brandenburgischen Kommunalverfassung nur auf Angelegenheiten erstrecken, in denen die Verbandskompetenz des Landkreises gegeben ist, können weder Auskünfte zu Schulen in anderer Trägerschaft, noch zu inneren Schulangelegenheiten wie die Unterrichtserteilung gemacht werden.

Als Schulträger können deshalb nur folgende Fragen beantwortet werden:

**zu 3)**

Der Landkreis hat sich der Forderung des Landkreistages Brandenburg gegenüber dem für Bildung zuständigen Ministerium angeschlossen, von dem Entwurf *Förderrichtlinie Leihgeräte für Lehrkräfte* Abstand zu nehmen, da die Ausstattung der Lehrkräfte als Landesbedienstete nicht unter die als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe ausgestaltete Aufgabenübertragung nach § 99 BbgSchulG fällt.

Bisher wurde diese Richtlinie nicht beschlossen.

**zu 4)**

73 Prozent der Schulen in Trägerschaft des Landkreises TF verfügen über einen Internetanschluss mit mehr als 200 Mbit/s.

73 Prozent der Schulen in Trägerschaft des Landkreises TF haben WLAN.

**zu 5)**

Elf Schulen nutzen das Ausstattungsprogramm.

Freundlicherweise hat sich Schulrat im Staatlichen Schulamt Brandenburg  
an der Havel den offenen Fragen gestellt. Seine Antwort ist als Anlage beigefügt.

  
Wehlan



# LAND BRANDENBURG

Landkreis Teltow-Fläming

Amt für Bildung und Kultur

Brandenburg an der Havel, 04. Mai 2021

Sehr geehrter Herr

zur Beantwortung der Fragen möchte ich Ihnen meine Zuarbeit übermitteln:

1. Wie viele Schulen im LK nutzen eine digitale Schulcloud zur Übermittlung der Aufgaben und Kommunikation?

Die Kommunikation über eine digitale Schulcloud oder ein vergleichbares Instrument (digitale Plattformen/ schuleigene App's) wird von allen Schulen genutzt.

2. Wie viele Schulen im LK nutzen die Schulcloud-Brandenburg?

Die Schulcloud-Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem HPI wird im Bereich der weiterführenden Schulen von 10 Schulen genutzt, 5 Schulen nutzen andere digitalen Angebote. Im Bereich der Grundschulen wird die HPI-Schulcloud von ca. 50% der Schulen genutzt. Dabei ist zu verzeichnen, dass die Schulcloud-Brandenburg zunächst als Pilotphase an ausgewählten Schulen angeboten wurde und im Schuljahr 2020/21 ein großer Zuwachs der Teilnahme weiterer Schulen erfolgte.

3. Wieviel Prozent der Lehrer wurden mit mobilen Arbeitsendgeräten ausgestattet?

Seitens des Arbeitgebers/Dienstherrn wurden noch keine mobilen Endgeräte an Lehrkräfte ausgeliefert. Ein geringer Prozentsatz der Lehrkräfte an einzelnen Grundschulen habe mobile Endgeräte über den Schulträger oder über Kooperationspartner für den Einsatz im Unterricht erhalten.

4. Wieviel Prozent der Schulen haben einen Internetzugang (von mehr als 200 Mbit/s) und ein schulisches W-LAN Netz in allen Klassenräumen?

Die Ausstattung mit einem Internetzugang von mehr als 200Mbit/s ist an ca. 40% der Schulen gegeben. Dabei ist die Ausstattung der Räume mit schulischen W-LAN Netz abhängig vom baulichen Zustand der Schulen (Stahlbetondecken, mehrere Schulgebäude, Kellerräume,...) In den meisten Schulen besteht eine W-LAN Anbindung fast aller Räume.

5. Wie viele Schulen nutzen das II. Ausstattungsprogramm für mobile Endgeräte für Schülerinnen und Schüler zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte?

An etwas 50% der Schulen haben Schülerinnen und Schüler mobile Endgeräte zur Nutzung erhalten. Hierzu liegen dem Staatlichen Schulamt keine validen Zahlen vor.

6. Wieviel Prozent der Schulen bieten Hybrid-Unterricht an?

Hybrid-Unterricht wird vereinzelt an den weiterführenden Schulen in den Hauptfächern Ma, Deu, En angeboten. Diese Form des Unterrichtes ergänzt dabei das Präsenz- und Distanzlernen. Gemäß der Bildungsgangsergänzungsverordnung (BiGEV) vom 20.11.2020 ist diese Form des Unterrichtes nicht berücksichtigt oder näher beschrieben. Schulen bieten den Hybrid-Unterricht ergänzend an. Für die Durchführung eines Hybrid-Unterrichtes zeitgleich für alle Klassen einer Schule sind weder die informationstechnischen Voraussetzungen gegeben, noch die datenschutzrechtlichen Grundlagen vollständig geregelt.

Im Auftrag